



**30 JAHRE**  
**WISSEN**  
entwickeln  
vermitteln  
vernetzen

# Kategorie „Stadt der Zukunft“

Ausschreibung ÖGUT-Umweltpreis 2015

Mit freundlicher Unterstützung von



**STADT**  
der Zukunft



FFG



## Kategorie „Stadt der Zukunft“

### Hintergrund

Die Mehrheit aller Menschen lebt in Städten, ihre Anzahl wird sich in Zukunft noch deutlich erhöhen. Städte stehen in den nächsten Jahrzehnten vor gewaltigen Herausforderungen: Migrationsentwicklungen, Umweltbelastungen, Versorgungsprobleme, Verkehrsüberlastungen und soziale Konflikte. Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen, wie die Lösung der Energie- und Klimaproblematik oder die alternde Gesellschaft, sind ebenfalls primär im urbanen Raum zu lösen. Gleichzeitig eröffnen sich mit den erforderlichen Veränderungsprozessen neue Chancen. Städte, die sich in Richtung „smart city“ entwickeln, werden für BewohnerInnen und Wirtschaft höchst attraktiv und können ihren Verbrauch an Energie und Ressourcen minimieren (Zero Emission).

### Schwerpunktthema der Ausschreibung

Eine Herausforderung in modernen Städten besteht darin, eine zukunftsweisende Energieversorgung sicherzustellen und dabei auch übergeordneten gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden. Dafür müssen hocheffiziente, ressourcenoptimierte, synergetische und intelligent vernetzte Energie- und Gebäudeinfrastrukturen geschaffen werden. Diese ermöglichen die marktbasiertere und partizipative Nutzung erneuerbarer Energien aus fluktuierenden Energie-Quellen und berücksichtigen Synergien mit Mobilitäts- sowie Ver- und Entsorgungssystemen.

- Schnittstelle Forschung – Umsetzung

Der Schwerpunkt dieser Ausschreibung liegt im Themenkontext Energie- und Gebäudetechnologien mit Stadtbezug. Hierbei steht die Frage im Zentrum, wie Ergebnisse der Energie- und Gebäudeforschung in der Stadtplanung zur breiten Anwendung kommen und im städtebaulichen Maßstab Einfluss auf die Stadtgestaltung nehmen können.

- Integrativer Zugang

Die Herausforderung besteht insbesondere darin, von Stadtpolitik und -verwaltung über Bauträger bis hin zu BewohnerInnen alle beteiligten Stakeholder(-gruppen) an Bord zu holen. Denn ohne Beteiligungsprozesse kann eine Smart City nicht gelingen.

- Schnittstelle national – international

Einbindung von Projekten und handelnden Personen in internationale Forschungsnetzwerke, Know-how-Austausch und Vernetzung mit internationalen Stakeholdern im Bereich Forschung, Stadtplanung, Best-Practice-Projekte etc.

### Wer kann einreichen?

Die Ausschreibung richtet sich an Personen – nicht Organisationen, temporär zusammenarbeitende Projektteams o.ä.– mit Lebensmittelpunkt in Österreich, deren Arbeit über einen längeren Zeitraum sowie über mehrere Forschungsprojekte/ -vorhaben im oben beschriebenen thematischen Kontext angesiedelt ist. Ihre Arbeit sowie Forschungs- und Umsetzungsprojekte sollen (auch) im internationalen Kontext angesiedelt sein.

## Preisgeld

Als Preisgeld werden EURO 5.000,- vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) im Rahmen des Forschungs- und Technologieprogramms „Stadt der Zukunft“ zur Verfügung gestellt.

## Einreichfrist

Einreichschluss ist der 21. September 2015.

## Auswahl der Projekte

Die Auswahl der Nominierungen und der PreisträgerInnen erfolgt durch eine unabhängige Fachjury.

## Preisverleihung

Die feierliche Überreichung der Preise erfolgt am 25. November 2015 im Rahmen des ÖGUT-Jahresempfanges in Wien durch eine/n Vertreter/in des Sponsors und ÖGUT-Präsident Dr. Rene Alfons Haiden.

## Form der Einreichung

- Elektronisch (auf CD-Rom oder per E-Mail). Zumindest eine davon muss **bis spätestens 21. September 2015** bei der ÖGUT eingelangt sein (Tonträger und Filme bitte mit Manuskripten einreichen! Wichtige Passagen, wenn möglich, markieren!):  

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik  
Hollandstrasse 10/46, A-1020 Wien  
[umweltpreis@oegut.at](mailto:umweltpreis@oegut.at)
- Die Einreichung besteht aus der Beschreibung des Projektes anhand des „Leitfadens für die Projektbeschreibung“, aus dem ausgefüllten Projektdatenblatt und der unterschriebenen Erklärung.
- Zusätzliches Material wie Fotos, Poster und sonstige Informationen sind willkommen. Falls Sie Materialien gerne zurückhaben möchten, vermerken Sie dies **direkt auf den Unterlagen (nicht auf Post-its!)**.

---

## Kontakt ÖGUT

Mag.<sup>a</sup> Karin Granzer-Sudra (Projektleiterin Umweltpreis)  
Tel.: +43 1 315 63 93 - 26, [umweltpreis@oegut.at](mailto:umweltpreis@oegut.at)